

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

53 (6.7.1842)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 53.

Mittwoch den 6. Juli

1842.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an die von dem Großherzogl. Domainenfiscus unterm 8. August und 8. October 1841 erkaufte, vormals freiherrlich von Reischach'sche Grundherrschaft Schlatt unter Krähen, bestehend aus den grundherrlichen Rechten daselbst, in Gefällen, Gerechtfamen, Gärten, Ackerfeldern, Wiesen, Reben, Waldungen, in den Gemarkungen Schlatt unter Krähen, Häusen an der Aach, Beuren an der Aach, Mühlhausen und Aach, im Ganzen oder im Einzelnen, in den Pfandbüchern nicht eingetragene auch sonst nicht bekannte lehensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte, z. B. Eigenthumsrechte, frühere Unterpfandrechte, Dienstbarkeits- oder Erbdienstbarkeits-Ansprüche u. haben oder zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, dieselben

binnen zwei Monaten

dahier anzumelden oder geltend zu machen, widrigenfalls für die Aufgeforderten aber nicht Erschienenen im Verhältniß zum Großherzoglichen Domainenfiscus die lehensherrlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte verloren gehen würden.

Konstanz, den 6. Juni 1842.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Seekreises.
Gräfe.

vdt. Luschka.

Bekanntmachung.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin haben Sich gnädigst bewogen gefunden, Madame Arnaut Lechat et Drouet in Paris zu Höchst-Ihrer Lingere zu ernennen, in Folge welcher gnädigster Ernennung Seine Königliche Hoheit der Großherzog zu befehlen geruht haben, daß Madame Arnaut Lechat et Drouet in die Liste der Großherzogl. Hof-Lieferanten eingetragen werde.

Schuldiensts Nachrichten.

Der erledigte kath. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Inzlingen, Amts Lörrach, ist dem Hauptlehrer Augustin Schmid zu Urberg, Amts St. Blasien, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul- u. Organistendienst zu Urberg, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten

Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 90 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur St. Blasien innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Karl Theer auf die zweite Hauptlehrerstelle zu Wehr, Amts Säckingen, ist der kath. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Lippertsreuth, Amts Ueberlingen, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 1 fl. 20 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt

worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Ueberlingen zu Adelshofen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das Ableben des Schullehrers Fries ist die evangel. Schulstelle zu Grofscholzheim, Schulbezirks Adelsheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und 42 fr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich in Gemäßheit der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. vom 3. August 1836, Nro. 38) bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft binnen 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Fahndung.] Sebastian Gieringer von Thiergarten, welcher wegen Mißhandlung noch eine Gefängnißstrafe dahier erstehen soll, hat sich heimlich aus seiner Heimath entfernt. Die resp. Behörden werden deshalb ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten dahier einzuliefern. Wir fügen sein Signalement hier bei.

Oberkirch, den 26. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Signalement. Alter: 44 Jahre; Größe: 5' 7"; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: dick; Mund: groß; Kinn: rund; Bart: rötlich; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut.

(1) Kenzingen. [Aufforderung.] Schneidergeselle Valentin Flatz von Kenzingen, welcher bei der außerordentlichen Conscription der nicht streitbaren Reserve zugetheilt wurde, hat sich unerlaubterweise und mit Rücklassung seines Wanderbuches aus seiner Heimath entfernt.

Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst der Refraction für schuldig erklärt und gegen ihn nach dem Gesetze vom 5. October 1820 u. § 58 des Conscriptionsgesetzes verfahren würde. Kenzingen, den 24. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rombride.

Ueberlingen. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Karl Friedrich Walter von Ueberlingen, wegen Refraction, wird auf öffent-

liche Vorladung und ungehorsames Ausbleiben anmit zu Recht erkannt: Derselbe sei des bösslichen Austritts, um sich dem Waffendienste zu entziehen, für schuldig zu erklären und deswegen, nebst dem Verlust des Ortsbürgerrechts, in eine Geldstrafe von 800 fl., welche, wenn er zu Vermögen kommen sollte, nach den gesetzlichen Bestimmungen zu erheben ist, zu verfallen; vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle. B. R. 28.

Ueberlingen, den 30. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bliebsimhaus.

Neustadt. [Straferkenntniß.] Da die Refruten der nicht streitbaren Reserve, Joseph Bausch von Reifelfingen, Altersklasse 1838, Loos-Nro. 49, und Anton Hummel von Langenbach, Altersklasse 1839, Loos-Nro. 44, auf die öffentliche Verladung vom 28. April d. J. sich nicht gestellt haben, so werden sie der Refraction für schuldig erklärt, Jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Neustadt, den 2. Juli 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Martin.

Oberkirch. [Diebstahl.] Dem Bürger Andr. Hollinger von Haslach wurden gestern mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Kronenthaler.

2) Eine gewöhnliche silberne Uhr mit glattem Gehäuse und römischen Ziffern; inwendig auf dem Gehäuse war die Nummer 4507 aufgeschlagen; die Uhr ging nicht, weil beim Aufziehen sich die Kette aushängte oder sprengte.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Ersuchen an die resp. Behörden, daß die Uhrmacher insbesondere aufmerksam gemacht werden möchten.

Oberkirch, den 28. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Eppingen. [Diebstahl.] Dem Müller Martin Vollweiler in Berwangen wurde in der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. in seine Mühle eingebrochen, und aus einer unverschlossenen Kammer circa 50 Pfund dörres Schweinefleisch, in 7 bis 8 Stücken bestehend, nebst einem neuen Sack entwendet; der Sack ist mit

dem Namen Martin Bollweiler bezeichnet, und auf der Rückseite sind über das Kreuz gehende zwei schwarze Streifen.

Der dringendste Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den bei ihm in Arbeit gestandenen Mahlknecht Mathias Leibfritz aus Mößfingen, Königl. Württemb. Oberamts Tübingen, dessen Signalement wir unten beifügen.

Sämmtliche Großh. Polizeibehörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände und den gedachten Mathias Leibfritz zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Eppingen, den 30. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 5"; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: mittelmäßig; Mund: dergleichen; Bart: schwarz; Kinn: länglich; Zähne: gut.

Bei seinem Austritt trug er einen hellgrau tuchenen Wamms und dergleichen Hosen, eine weißgelbe Weste, ein roth gestreiftes seidenes Halstuch, eine braune Schildkappe und Halbstiefel.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im F. L. Bezirksamt Mosbach

(1) zwischen dem evangel. Heiligenfond und der Gemeinde Mittelschöffenz;

im F. L. Bezirksamt Walldürn

(1) des der Fürstlichen Standesherrschaft Reiningen kauf der Gemarkung Pülfringen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Blumenfeld

(3) des der Prinzessin Auguste von Nassau in Radolfzell auf dem Königl. Württemberg'schen Cameralhof Hohentwiel zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neudenau zu Mosbach

(2) des der Markgräflich Badischen Standesherrschaft Zwingenberg auf der Gemarkung Waldlagenbach mit Unterhöllgrund zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lebensstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten

nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Bruchsal. [Gläubiger-Vorladung.] Johann Fischer von Weiber will mit seiner Familie nach Heimstetten im Königreich Bayern auswandern. Dessen Gläubiger werden zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Donnerstag den 14. Juli d. J., frühe 8 Uhr, mit dem Bemerken anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholffen werden könne.

Bruchsal, den 30. Juni 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Faber.

(2) Pforzheim. [Pfandstrichs-Bewilligung.] Bezüglich auf die diesseitige Aufforderungen vom 16. März d. J. Nro. 5977 und 10. April d. J. Nro. 6965, das Gesuch des Rathschreibers Mathäus Bauer in Eisingen um den Strich eines Unterpfands im Göbricher, resp. Eisinger Pfandbuch betreffend, wird nunmehr, da Niemand gegen die Ausstreichung der erwähnten Unterpfänder Einwendung erhoben hat, die Ausstreichung bewilligt.

Pforzheim, den 25. Juni 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Danner.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch

(1) von Eschelbach, dem Kaspar Günther, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und ihm der dortige Bürger Kaspar Bender junior als Pfleger aufgestellt wurde. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(1) von Dietlingen, der ledigen taubstummen Elisabetha Born, welche wegen Verstandeschwäche für entmündigt erklärt und ihr in der Person des Michael Köhler von dort ein Vormund gesetzt wurde. Aus dem

Bezirksamt Wolsach

(2) von Schapbach, dem ledigen volljährigen Joh. Dieterle, welcher wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und ihm der Bürger Michael Schrempp von da als Vormund bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Durlach

(3) von Weingarten, dem Marg Langendörfer, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflégenschaft des Christoph Langendörfer von da gestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Ertlingen

(3) von Ertlingen, dem Kaver Kappler, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflégenschaft des Schmiedmeisters Jakob Hottler von da gestellt wurde.

Haslach. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Die unterm 21. September 1831 gegen den Bürger und Hofbauer Baptist Jäggle von Schwenden, Gemeinde Steinach, im ersten Grad ausgesprochene Mundtodtmachung wird hiermit wieder aufgehoben, und dies öffentlich bekannt gemacht.

Haslach, den 18. Juni 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

(2) Haslach. [Die Mundtodtmachung des Jakob Dreyer von Hausach betreffend.] Nachträglich zum diesseitigen Ausschreiben im Anzeigebblatt Nro. 44 Seite 330, Nro. 46 S. 345 und Nro. 48 S. 361 wird hiermit bekannt gemacht, daß nicht Moriz Schmieder, sondern Moriz Schmied von Hausach als Beistand des Jakob Dreyer verpflichtet wurde.

Haslach, den 20. Juni 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

(2) Oberkirch. [Aufforderung.] In Sachen der Ehefrau des Sonnenwirths Ignaz Mast, Katharina geb. Burger von Oberkirch, gegen ihren Ehemann von da — Ehescheidung betr. — hat die Klägerin in ihrer dahier eingereichten Scheidungsklage gegen ihren Ehemann als Scheidungsgrund angeführt, daß der Beklagte schon im April 1829 heimlich von ihr sich entfernt und sich böswilligerweise nach Amerika gewendet habe; im Jahr 1836 u. 1838 sei der Beklagte in öffentlichen Blättern aufgefördert worden, etwas von sich oder über seinen Aufenthaltsort hören zu lassen; es hätten jedoch diese Aufforderungen keinerlei Folgen gehabt.

Zum Beweise dieser Thatfache hat sich die

Klägerin auf die Amtsacten in ihrer Klagsache gegen ihren Ehemann wegen Ehediffidien, ferner auf die Acten des hiesigen Amts-Revisionrats, die Erbtheilung des Ignaz und der Katharina Mast dahier betreffend, berufen, und die Einvernahme der hiesigen Ortsvorgesetzten und der Zeugen Kaver Mast von Schlatten und Kaufmann Peter Mast von hier beantragt.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefördert, in der auf Mittwoch den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt dahier zu erscheinen und auf die Klage zu antworten, widrigenfalls auch ohne seine Antwort die angetretenen Beweise erhoben und die geschlossenen Acten seiner Zeit zur Urtheilsfällung an das Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises eingeschendet werden sollen.

Oberkirch, den 19. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Pforzheim. [Desentliche Ladung.] Der Schreinermeister Karl Herrmann von hier hat gegen den Schriftsteller Lorenz oder Laurian Moris von St. Wit bei Malmedy heute eine Klage hier angestellt, des wesentlichen Inhalts: Beklagter habe im Januar d. J. verschiedenes Schreinerwerk (1 Canapee, 6 Stühle, 2 Bettladen, 3 Tische, 1 Commode und 3 Schränke) zum Preise von 159 fl. 30 kr. mit der Zusage von ihm erkaufte, $\frac{1}{3}$ des Preises sogleich, $\frac{1}{3}$ am 1. Mai und $\frac{1}{3}$ am 1. August d. J. bezahlen zu wollen.

Vor Kurzem habe sich Beklagter heimlich entfernt, ohne mehr als 61 fl. bezahlt zu haben. Kläger bitte, den Beklagten öffentlich vorzuladen und unter Verfallung in die Kosten anzuhalten, die verfallenen 45 fl. 20 kr. sogleich, den Rest des Kaufpreises aber am 1. August dieses Jahres an ihn zu bezahlen. Gemäß Prozeßordnung § 273 wird daher Beklagter unter Mittheilung des Obigen zu der auf Mittwoch den 27. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, hiemit angeordneten Tagfahrt zur Verhandlung mit dem Bemerkten öffentlich anher vorgeladen, daß im Fall seines Ausbleibens das Thatfächliche der Klage für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

Befügt, Pforzheim den 15. Juni 1842.

Großherzogliches Oberamt.

E. Brauer.

Oberkirch. [Ersvorladung.] Lorenz Doll von Döittelbach hat sich innerhalb vier Monaten

zur Empfangnahme des ihm von seiner am 24. Februar 1841 gestorbenen Halbschwester Thersia Doll, Joseph Hoserer's Wittwe in Dypenau, angefallenen Vermögens, bestehend in 20 fl. 35 kr., und zur Mitwirkung bei der desfalligen Erbtheilung persönlich oder durch legal bevollmächtigten Stellvertreter bei der unterzeichneten Stelle oder dem betreffenden Distriktsnotar zu melden, bei Vermeidung, daß gedachtes Erbbetreffniß Denjenigen zugetheilt werde, welchen es zuläme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr bei Leben gewesen wäre.

Oberkirch, den 30. Juni 1842.
Großherzogl. Amts-Revisorat.
Schuster.

Kauf-Anträge.

Baden. [Grabsversteigerung.] Bis Freitag den 8. v. M., Morgens 9 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Sinzheim der 1842er Gräberwachs der einschürigen Tiefenauwiesen in Sinzheim in schieflichen Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Baden, den 2. Juli 1842.
Großherzogl. Domainenverwaltung.
Friesenegger.

(3) Bruchsal. [Gasthaus-Versteigerung.] Der Erbtheilung wegen wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Blumenwirths Göswin Loeb zu Ddenheim

Montag den 11. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, öffentlich zu Eigenthum versteigert:

das zweistöckige Gasthaus zur Blume mit eingerichteter Bierbrauerei, einem gewölbten Lagerkeller und zwei weitem gewölbten Kellern, nebst Dekonomiegebäuden und einem soliden Gartenhaus, sammt Hausplatz, Hof, Garten und Ackerfeld, — an Grund und Boden 5 Viertel 10 Ruthen im Maasß enthaltend, — an der Krautgasse zu Ddenheim gelegen; zu welcher Versteigerung die Liebhaber auf obige Zeit auf das Rathhaus zu Ddenheim eingeladen werden, woselbst die Steigerung-Bedingungen am Steigerungstage eingesehen werden können.

Bruchsal, den 20. Juni 1842.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Schnaibel.

(3) Ruppurr, Landams Karlsruhe. [Wirthshausverkauf.] Auf Montag den 11. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, wird das den minderjährigen Kindern des verstorbenen Kronenwirths Reinbold

dahier erblich angefallene Gasthaus zur Krone, in dem Hause selbst, an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert. Das Haus ist zweistöckig, hat die Realschildgerechtigkeit zur Krone, und besteht im ersten Stock aus einem Gastzimmer mit zwei Nebenzimmern, Küche und Küchenkammer, Backstube und Mehlkammer; großem Tanzsal im zweiten Stock mit zwei Nebenzimmern; zwei Kellern unter dem Hause; sodann ist dabei eine Scheuer, ein Pferd- und ein Rindviehstall, ein doppelter Gaststall und vier Schweinställe. Zur Hofraithe gehört ein schöner Gemüsgarten mit Gartenhäuschen, Alles unmittelbar an der Straße von Karlsruhe nach Ettlingen gelegen; auch ist von der Eisenbahn kein Nachtheil für die Wirthschaft zu befürchten. Der Anschlag ist 13000 fl. Das Meiste kann darauf stehen bleiben, und der Ueberrest wird in billigen Jahrsterminen an den Pfleger abgetragen.

Zur Bequemlichkeit des Käufers werden die zehn Gastbetten und alle sonstige zur Wirthschaft gehörige Geräthschaften, Gläser, Fässer ic. erst versteigert, wenn das Wirthshaus einen neuen Eigenthümer hat. Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- u. Sittenzeugnissen auszuweisen.
Ruppurr, den 24. Juni 1842.

Das Bürgermeisterramt.
Kiefer. vdt. Conrath,
Rathschr.

(3) Ettlingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf die Verfügung des Großh. Bezirksamts vom 28. März d. J. No. 3521 wird der Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Ackermanns Ignaz Hailer bis Samstag den 9. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Vollstreckungswege versteigert:

1) Die untere Hälfte einer zweistöckigen Behausung, sammt der dazu gehörigen Scheuer, Stallung und Hofraum in der Leopoldstraße dahier, einerf. Franz Joseph Korn, anderseits die Hundsgasse, vornen die Leopoldstraße, hinten Joseph Hailer.

2) 3 Viertel Acker in den Drachengärten, neben Jakob Brisach und Altbürgermeister Schneider.

3) 1 1/2 Viertel Acker am krummen Graben, neben Johann Hotter und Jakob Bögele.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Ettlingen, den 2. Juni 1842.

Das Bürgermeisterramt.
Ulrich. vdt. Reimeier.

(2) Offenburg. [Hausversteigerung.] Am Dienstag den 25. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehaus nachbenannte, dem Gerber Georg Dietsche von Elzach gehörige Realität im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung zu Eigenthum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Eine zweistöckige Behausung mit einem kleinen Hofraume in der Kinzigvorstadt dahier, einerseits die Landstraße, anderseits Gerber Jos. Bühler, vornen der Badweg, hinten der Gerberbach, von einem beiläufigen Flächeninhalt von zwölf Ruthen.

Hiebei wird bemerkt, daß dieses Haus im vorigen Jahre größtentheils neu hergestellt wurde, und sowohl wegen des unmittelbar hinter demselben befindlichen Gerberbaches, als wegen seiner sonstigen günstigen Lage, zur Einrichtung einer Gerberei, Färberei oder Seifensiederei sich besonders gut eignet.

Offenburg, den 15. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.

Förster. vdt. Kornmayer.

(1) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 18. November v. J. No. 19530 und vom 10. Mai d. J. No. 7186 wird der Ludwig Fröbich's Wittib, Franziska geborne Förger dahier,

Donnerstag den 18. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen städtischen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Hintergebäude an der Lichtenthaler Straße, sammt Hofraum, einerseits Schreiner Johann Falk, anderseits und hinten städtisches Gemeindsgut, vornen die Lichtenthaler Straße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 10. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Kesselhaus,
Rathschr.

(3) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden v. 23. März d. J. No. 4622 werden den Zimmermann Georg Fischer'schen Eheleuten dahier

Dienstag den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im öffentlicher Vollstreckungssteigerung zum Kaufe ausgesetzt, als:

a. Von einer zwei Stock hohen Behausung in der Beuerner Vorstadt auf dem Brügel dahier die Hälfte, das Ganze halb von Stein, halb von Holz erbaut, 56' lang, 31' 5" tief; die andere Hälfte gehört dem Franz Ehinger von Beuern, dahier wohnhaft.

Der Antheil der Schuldner besteht in der Hälfte Scheuer, Stallung und Schopf im ersten Stock, der Hälfte des Balkenkellers, in dem zweiten Stock 2 Zimmer u. Küche, einer Kammer und Speicher, und der Hälfte Heuhoden.

Der Platz, worauf das Haus steht, und der Hofraum, wovon die Hälfte hieher gehört, ist 4080 Quadratrath groß, und grenzt einerseits an ein mit Bernhard Kunz gemeinschaftliches Gäßchen, anderseits an Stadt-Allmend, hinten an Hahnhofsweg, vornen die Straße.

b. Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Acker beim Quettig, oben Allmend, unten Kaver Kah jung, einerseits Jos. Schneider, anderseits Mich. Lerch. Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis wenigstens erreicht, der endgültige Zuschlag so gleich erteilt werden.

Baden, den 14. Mai 1842.

Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Kesselhaus,
Rathschr.

(2) Oberharmerbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 12. April d. J. No. 6322 werden dem hiesigen Bürger und Sonnenwirth Joh. Baptist Käufer nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Montag den 18. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Wirthshause zur Sonne dahier selbst versteigert, als:

1) Eine zweistöckige Behausung, von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, worauf das Realwirthschaftsrecht zur Sonne ruht, dahier vor Riersbach liegend, worin sich ein Balken- und Weinkeller befindet, nebst Scheuer, Stallung und $1\frac{1}{2}$ Sester Hofraithe; ferner eine Mahlmühle mit Wasserrecht und eine eingerichtete Bäckerei.

2) Eine ganz neu erbaute Wirthschaft, theils

von Stein und theils von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, nebst Wasserrecht und circa $\frac{1}{2}$ Sester Holzplatz, bei dem Wirthschaftsgebäude sub Ziffer 1 gelegen.

Alles dieses sub Ziffer 1 und 2 stößt vornen an den Thalbach, hinten an den Holterzbacher Weg, an sich selbst mit dem Sägenacker, an Jakob Kasper, den Thalweg und Jakob Uhl, oben an Egid Schwarz, Joseph Isemann und sich selbst mit dem Reutfeld.

3) Ein von Stein und Holz erbautes Backofenhauß, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einerf. der Thalbach, anderf. der gemeinschaftliche Weg, vornen wieder der gemeinschaftliche Weg und hinten Joseph Lehmann mit dem Waschkauß.

4) $\frac{3}{4}$ Tauen Matt- und $1\frac{1}{2}$ Teuch Ackerfeld, der Sägenacker genannt, einerf. der Holterzbacher Weg und sich selbst mit dem Ackerfeld, anderf. der Holterzbacher Bach, oben sich ausspizend bis an das Teich und vornen Jakob Kasper.

5) $3\frac{1}{2}$ Teuch Mattfeld, die Holterzbacher Matte genannt, stößt vornen an Christian Heizmann, hinten an Joseph Lehmann, unten an den Holterzbacher Bach, oben an sich selbst mit Acker- und Reutfeld.

6) 1 Sester Gemüsegarten, vor Riersbach gelegen, stößt unten an den Thalweg, vornen und oben an Christian Heizmann.

7) $6\frac{1}{2}$ Teuch Eichbosch, in der Granget gelegen, stößt oben an Joseph und Peter Lehmann, unten, hinten und vornen an Franz Schwarz.

8) $5\frac{3}{4}$ Teuch theils Acker- und theils Reutfeld, am Kunzenberg gelegen, stößt hinten an Joseph Lehmann, oben an Peter und Joseph Lehmann, vornen an Joseph Isemann und unten an Christian Heizmann.

9) 25 Teuch junger Tann- und Buchwald, im Fichtengrund gelegen, stößt oben an den Gemeindswald, unten an Klemens Pfundstein und Ambros Kempf, vornen an den gemeinschaftlichen Weg und hinten an den Gemeindswald.

10) $\frac{1}{2}$ Sester Acker vor Riersbach, der Sägenacker genannt, stößt unten an Jakob Kasper und hinten an sich selbst mit dem Sägenacker.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird. Hiezu werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Oberharmersbach, den 21. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Lehmann.

(1) Oberdöwisheim, Oberamts Bruchsal. [Eigenschafts-Versteigerung.] Dem Christoph

Schön, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. April d. J. Nr. 8634 und vom 16. April d. J. Nr. 9730

Freitag den 29. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachstehende Güter im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1) 16 Ruthen eine halbe Behausung, Scheuer, Stallung, zwei Schweinställe u. Garten unten im Dorf — der hintere Theil — einerf. selbst, anderseits Christian Fessler, hinten Andreas und Moriz Soz, vornen der Dorfbach u. Johannes Zimmermann.

2) 20 Ruthen Weinberg im Ballenthal, einerf. Philipp Holzmüller, anderf. Joseph Soz.

3) 16 Ruthen Acker im Dittenthal, einerf. Jakob Bauer, anderf. Martin Reff's Erben.

4) 1 Viertel Acker im Lannert, einer- und anderseits Rain.

5) 20 Ruthen Acker im Fernthal, einerseits Peter Betsche's Erben, anderf. Joseph Hauser.

6) 1 Viertel 36 Ruthen Weinberg im Frohnberg, einerf. selbst, anderf. Ignaz Krauß' Witb.

7) 1 Viertel 32 Ruthen Acker im Buckenacker, einerf. Georg Martin Berg, anderf. Christoph Betsche.

8) 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Buckenacker, einerf. Peter Schön, anderf. Georg Martin Bauer.

9) 35 Ruthen Acker in der Mühlhalden, einerf. Joseph Banschler, anderf. die Unterdöwisheimer Gemarkung.

10) 1 Viertel 2 Ruthen Acker auf dem Ehren, einerf. Jakob Bauer, anderf. Christian Neudeck.

11) 1 Viertel 8 Ruthen im Hefelster, einerf. Peter Zimmermann, anderf. Wilhelm Stug.

12) 20 Ruthen Acker im Spindelacker, einerf. Glaser Michael Bauer, anderf. Georg Martin Zimmermann.

13) 1 Viertel Acker in der Willigasse, einerf. Martin Reff's Erben, anderf. Jakob Bauer.

14) 20 Ruthen Acker im Weberle, einerseits Johann Schmidt, anderf. Jakob Bauer.

15) 18 Ruthen Acker im Mausberg, einerf. Andreas Fessler, anderf. Georg Martin Zimmermann.

16) 2 Viertel 32 Ruthen Acker auf dem Lerchenberg, einerf. Jakob Zimmermann, anderf. Wendelin Bähr's Erben.

17) 1 Viertel Acker im Stahl, beiderseits Rain.

18) 20 Ruthen Acker in der Pfannenstraße, einerf. Johann Zimmermann, anderf. Andreas Zimmermann.

19) 1 Viertel 29 Ruthen Acker auf dem Riesen, einerf. Gewann, anderf. Georg Peter Ruhland.

20) 23 Ruthen Acker auf dem Sallacker, einerf. Franz Stöckle, anderf. Wendelin Neudeck.

21) 1 Viertel Acker im Mollenthal, einerf. Gewann, anderf. Joseph Siedler.

22) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Weiberweg, einerf. Georg Neff, anderf. Christian Bauer.

23) 1 Viertel 16 Ruthen Acker im mittlern Haug, einerf. Jakob Bühler, anderf. Franz Winter.

24) 24 Ruthen Acker im Sichert, einer- und anderseits Rain.

25) 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Lammert, einer- und anderseits Rain.

26) 1 Viertel 29 Ruthen Acker im Sengen-
thal, einerf. Peter Bauer, anderf. Wilh. Strub.

27) 1 Viertel 22 Ruthen Acker im Furch-
acker, einerseits Zacharias Maier, anderf. Peter
Fehler.

28) 24 Ruthen Acker im Kleckgrund, einerf.
Christoph Zimmermann, anderf. Peter Schön.

29) 36 Ruthen Acker im Stahl, einerseits
Christian Kirchgässner, anderf. Joseph Weiß.

30) 20 Ruthen Weinberg im Schlierenthal,
einerf. Wendelin Maier, anderf. Wilh. Strub.

31) 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Hohberg,
einerseits Schullehrer Spies, anderseits K. St.
R. A. Birth.

Oberöwisheim, den 12. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.
Zimmermann.

vdt. Gebhardt,
Rathschreiber.

(3) Unterharmersbach, Amts Gengenbach.
[Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gant-
masse des Bürgers und Bierwirths Johannes
Schülle dahier werden in Folge bezirksamtlicher
Verfügung vom 16. d. M. die unten genannten
Liegenschaften

Samstag den 16. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeinde-
haus öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber
mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der
endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungs-
preis erreicht werde.

1) Ein neues, einstöckiges, von Riegeln er-
bautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, sammt

Scheuer, Stallung, Balken- und gewölbtem
Keller, unter einem Dach, dahier auf dem Grün
sich befindend, nebst ungefähr einem Sester groß
Hofraithe um das Haus herum, einerseits die
Thalstraße, anderseits das Wässerwuh und die
St. Michaelshalden.

2) Ein einstöckiges, von Riegeln erbautes, mit
Ziegeln gedecktes Wohnhäuschen daselbst, mit
Stallung und Balkenkeller, unter einem Dach,
einerf. das Wässerwuh, sonst überall sich selbst.

3) Ein von Holz und Stein erbautes, mit
Ziegeln gedecktes Holzschopf-, Potaschsiederei-
und Magazin-Gebäude allda, einerseits das
Wässerwuh, sonst überall sich selbst.

4) Ein von Stein erbautes, mit Ziegeln ge-
decktes Back- und Waschkhausgebäude allda,
gegenwärtig zur Branntweinbrennerei eingerichtet,
einerseits die Thalstraße, anderf. der Thalbach.

5) Ungefähr ein halber Sester groß Garten,
beim Haus gelegen, einerf. das Wuh, anderf.
sich selbst.

6) Beiläufig sieben Sester groß Ackerfeld,
hinten an den Gebäuden liegend, einerseits die
St. Michaelshalden, anderf. die Thalstraße und
das Wässerwuh.

7) Beiläufig $\frac{3}{4}$ Sester Mattfeld, daselbst
liegend, einerseits der Thalbach, anderseits die
Thalstraße.

8) Ungefähr $1\frac{1}{2}$ Feuch Mattfeld, vor dem
Haus liegend, einerf. der Thalbach, anderseits
der Weg und das Wässerwuh.

9) Das auf dem Wohnhaus No. 1 ruhende
Forstrecht und Antheil am Genossenschaftswald
im Tencher und in der Rill.

10) Das auf demselben Hause ruhende St.
Michaelskapellen-Haldenrecht.

11) Beiläufig drei Sester groß Ackerfeld, im
Thiergarten dahier liegend, einerseits Christian
Willmann, anderf. Kaver Kempf.

12) Eine Feuch und einen halben Sester groß
Mattfeld, auf der Mittelhub liegend, einerseits
der Flossbach, anderseits der Weg.

Unterharmersbach, den 16. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Damm. vdt. Lehmann,
Rathschreiber.

(2) Wornhalt, Amts Bühl. [Liegenschafts-
Versteigerung.] In Sachen des Joseph Meß-
meier von Gungenbach gegen Bernhard Mast
von hier hat das Großh. Bezirksamt Bühl
durch Beschluß vom 16. v. M. No. 10732
die Versteigerung der unbeweglichen Güter des
Beklagten verfügt.

Zur Vornahme derselben wurde Tagfahrt auf Freitag den 22. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, in hiesiges Rathhaus bestimmt, wo bei erreichtem Schätzungspreis oder höherem Gebot endgültig zugeschlagen werden:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Keller, Scheuer, Stallung, Trotthaus nebst Hofraitheplatz, mit einem kleinen Gemüsgarten in der Schlangengasse dahier, einerseits Matern Mast, anders. Paul Schmalz.

2) 15 Ruthen Reben in's Tschperers Berg, einerf. Franz Müller, anders. Xaver Liebich.

3) 14 Ruthen dito im Klosterberg, einerseits Ignaz Greis, anders. Peter Binz.

4) 3 Ruthen Acker im Lindensfeld, einerseits Xaver Graub, anders. Nikolaus Ernst.

5) 6 Ruthen Reben im Kettischloch, einerf. Paul Mast, anders. Johann Mast.

6) 4 Ruthen dito im Lindensbosch, einerseits Paul Mast, anders. Landolin Mast.

7) 5 1/2 Ruthen Acker im Bachgründel, einerf. Gabriel Gög, anders. Gertrud Mast.

8) 12 Ruthen Reben im Klosterberg, einerf. Sales Pfeifer, anders. Gertrud Mast.

9) 14 Ruthen dito auf dem Nöllele, einerf. Wilhelm Eckerte, anders. Nepomuk Ripamonty.

10) 3 1/2 Ruthen dito im Breisfeld, einerseits Paul Mast, anders. Gertrud Mast.

11) 2 Ruthen dito im Burgerspizzen, einerf. Weg, anders. Paul Wörner.

12) 5 Ruthen Matten auf der Eckboschmatt, einerf. Peter Ernst, anders. Gertrud Mast.

13) 3 1/2 Ruthen Reben im Lindensfeld, einerf. Peter Ernst, anders. Herz Wercheimer.

14) 13 Ruthen Matten auf der Steimmatt, einerf. Benedikt Greis, anders. Felix Dser.

15) 18 Ruthen Matten auf dem Siegelofen, einerf. Benedikt Greis, anders. selbst.

16) 6 Ruthen Reben im Burgerspizzen, einerf. Joseph Reinbold, anders. Paul Wörner.

17) 13 Ruthen dito im Unterfernich, einerf. Burkard Keller, anders. Thimoteus Dürr.

Sodann in der Gemarkung
Steinbach:

18) 1 1/2 Viertel Acker am Fußberg, einerf. Alois Eckerte, anders. Xaver Knopf.

19) 1/2 Tauen Matten in der Schneid, einerf. Christian Siegler, anders. Andreas Schmied.

20) 1 Viertel Acker in der Geroldshald, einerf. Peter Binz, anders. Aufstöher.

21) 10 Ruthen Reben im Mühri, einerseits Wilhelm Eckerte, anders. Albin Grau.

22) 10 Ruthen dito allda, einerf. Schneidemeister Küst, anders. Karl Reinbold.

23) 1 Viertel Matten nebst 10 Ruthen Reben in der Buchgasse, einerf. Gregor Dresel, anders. Xaver Leppert.

24) 10 Ruthen Reben im Büchelberg, einerf. Gregor Dresel, anders. Paul Isach.

25) 10 Ruthen dito allda, einerf. Damian Huck, anders. Lorenz Knopf.

26) 10 Ruthen Acker am langen Acker, einerseits Bernhard Liebich, anderseits Weg.

Barnhalt, am 18. Juni 1842.

Das Bürgermeisterramt.

Dürr. vdt. Ed. Matthes.

(1) Baden. [Eigenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 2. April d. J. Nro. 5291 wird von dem hiesigen Bürger u. Schreinermeister Karl Maier Donnerstag den 11. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zweistöckiges, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus in der Steingasse dahier, — der Platz, auf dem es steht, 10 Ruthen 8 Schuh Fläche einnehmend, — grenzt einerseits an Eigenthum der Frau Gräfin von Langenstein, anders. an das Stiftszästhchen, vornen an die Steingasse, hinten an Joseph Hübers Ehefrau.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 13. Juni 1842.

Das Bürgermeisterramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Nesselhauf,
Rathschreiber.

(2) Rastatt. [Gasthofversteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger gegen Kreuzwirth Karl Gock dahier, Beklagten, wegen Forderung, hat das Großh. Wohlthöbliche Oberamt mittelst Erlasses vom 21. Juni d. J. Nro. 15690 die Vornahme einer dritten und letzten Versteigerung des Gasthofes zum goldenen Kreuze dahier verfügt, in dessen Folge wir Tagfahrt hiezu auf Montag den 18. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im erwähnten Gasthofe selbst anberaunt haben, und die Liebhaber unter dem Anfügen einladen, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungpreise bleiben werde.

Hiebei wird besonders bemerkt, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalem Vermögens- und Leumunds-Zeugniß auszuweisen, auch einen annehmbaren Bürgen und Selbstschuldner zu stellen haben.

Das Haus liegt an der Hauptstraße und schönsten Lage in der Mitte der hiesigen Stadt am Marktplatz, einerseits Kaufmann Ludwig Höllmann, anders. Georg Friedrich Hemmerle's Wittve, vornen die Hauptstraße und hinten die Schiffgasse.

Auf dem Hause ruht die Wirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Kreuze und rothen Ochsen; es ist zweistöckig, von Stein erbaut und hat

im untern Theile:

einen großen Speisesaal, eine große Wirthsstube, fünf Wohnzimmer und eine geräumige Küche;

im obern Theile:

auf die Hauptstraße zwölf und im Seitenflügel in den Hof drei Zimmer, einen neu von Stein erbauten sehr großen Saal, einen Vorsaal und neun Zimmer; sodann:

zwei gewölbte und einen Balkeneller, drei Stallungen zur Aufnahme von 36 bis 40 Pferden, zwei gedeckte Wagenschöpfe, eine zweistöckige Scheuer, zehn Schweinställe und eine sehr geräumige Hofraithe.

Rastatt, den 25. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Kostlieferung.] Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer- und Weiberstrafanstalt wird für die Zeit vom 1. October 1842 bis dahin 1843, also für ein Jahr, an den Wenigstfordernden im Wege der Soumission vergeben.

Die desfallsigen Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen entweder an zwei verschiedene oder nur an einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten besondere Küche zu führen hätte, überlassen werde.

Die Soumissions-Gebote sind längstens bis 15. Juli dieses Jahrs und zwar bei Großherzoglicher Regierung des Mittelrheintreises in Rastatt verschlossen und

mit der Bemerkung: „Kostlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ portofrei einzureichen, und derselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung, und daß entweder eine Caution oder Bürgschaft von 2000 fl., resp. 1000 fl., erstere für die Männer- und letztere für die Weiberstrafanstalten, gestellt werden könne, beizuschließen.

Bruchsal, den 21. Mai 1842.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.
Dr. E. A. Diez. Wohnlich.

(1) Bonndorf. [Wirthschaftsverpachtung.] Samstag den 30. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden wir die ärarische Wirthschaft zu Rothhaus mit 41 Morgen 371 Rth. Garten, Ackerfeld, Wiesen und Weidfeld im Wirthshause daselbst öffentlich verpachten.

Die Pachtbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Bonndorf, den 21. Juni 1842.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Breitenberger.

(2) Richen, Amts Sinheim. [Schäfererei-Verpachtung.] Die hiesige Gemeindefchäfererei soll bis den 19. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, dahier auf dem Rathhause auf weitere 6 Jahre, von Michaeli 1842 bis dahin 1848, durch Versteigerung verpachtet werden.

Als wesentlich wird vorläufig hier nur bemerkt, daß dieselbe im Sommer mit 200 und im Winter mit 400 Stück Schafen beschlagen werden kann, und daß auswärtige Liebhaber sich mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögens-Verhältnisse auszuweisen haben. Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden.

Richen, den 18. Juni 1842.

Der Gemeinderath.
Heuberger.

(3) Ruppurr, Landamts Karlsruhe. [Gläubiger-Aufforderung.] Wer an die Verlassenschaft des verstorbenen Kronenwirths Reinhold dahier eine Forderung zu machen hat, wird ersucht, solche dem Unterzeichneten, der Erbvertheilung wegen, baldgefälligst anzuzeigen.

Ruppurr, den 24. Juni 1842.

Hirschwirth Steinius,
Pfleger der Reinhold'schen Kinder.